

• Gemeinnütziges. •

Gefüllte Eierfede. Fünf Eier werden in einen Topf geschlagen, mit 6 Schüsseln voll Mehl und 4 Schüsseln voll Milch nebst etwas Salz gut verrührt, worauf man eine Eierfuchenspanne mit gellarter Butter austreibt, heiß werden läßt und ein wenig von der Eimasse hineingießt, in der Pfanne herumlaufen und im Ofen zu einem außerordentlich dünnen Kuchen eintrocknen läßt, den man vorsichtig mit einer Schaufel herausnimmt und auf einen Teller legt. Ein vorher bereitetes, pikant gewürztes Hascher von Gehirn, Niere, Leber oder Braten streicht man auf die Eierfede, schlägt diese darüber zusammen, legt sie in eine mit Butter geschmierte Schüssel, übergießt sie mit Sahne oder Milch, worin 2-3 Eidotter gerührt worden, läßt sie dann einige Male auflocken und gibt sie, als eigenartige Gastspeise, zu Tische.

Gegen feuchte Scheiben wird das Bestreichen nach erfolgtem Säubern und Putzen ein Abreiben mit Glycerin empfohlen, teilweise auch mit dem gleichen Teil Schmierseife vermischt. Das Glycerin hat stark wasseranziehende Eigenschaften und läßt deshalb das Wasser ohne Trübung der Scheibe erst dann ablaufen, wenn es zu viel Feuchtigkeit aufgenommen hat. Dann macht sich auch ein erneutes Auftragen von Glycerin notwendig. Man hat auch die wasseranziehenden Eigenschaften der Schwefelsäure und des Chlorcalciums hierzu verwendet; diese Substanzen lassen sich nicht auf die Scheibe auftragen, sondern müssen in offenen Schalen aufgestellt werden. Das zuverlässigste Mittel gegen das Schmelzen der Scheiben ist eine doppelte Verplattung, so daß zwischen zwei Scheiben ein luftdichter, schmaler Zwischenraum entsteht.

Glaslinn. 15 Teile Mastix, 10 Teile gebleichter Schellack, 5 Teile Terpentin. Die Masse wird mit heißem Terpentinöl verdünnt und warm verwendet. Der Mitt ist fast farblos.

Stoffflecke aus Leinwand zu entfernen. Man löst weiche Seife mit wenig Weichem, am besten Regenwasser, bis sie breiig ist und sich ziehen läßt. Erkalte, bestreicht man damit die Flecke, kreut Pottasche darüber und läßt einige Stunden die Sonne darauf wirken. Alsdann wäscht man das Stück in reinem Brunnenwasser aus und läßt es in der Sonne, am besten auf Rasen, trocknen.

• Wadztisch. •

1. Bilderrästel.



Wesellschaft ein Raubtier; 2. einem Edelstein eine Stadt in Italien; 3. einer Frucht einen geographischen Begriff; 4. einem Gott eine Blume; 5. einem Teil des Baumes ein Volk in Asien; 6. einem Wölkergeschlecht einen alten Schlachtenort. — Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter nennen nach richtiger Lösung eine Gottheit der alten Ägypter.

3. Rätsel.

In Mitte m nennt's Ort und Land,
Wo traut einst Deine Wege stand,
Mit r feind stets ein Herzensband,
Im andern Fall ist's „nicht gesund.“

4. Zahlen-Aufgabe.

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß in den wagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung entstehen: 1. eine geometrische Figur, 2. ein deutscher Fabeldichter, 3. ein österreichischer General, 4. ein Jüngling der griechischen Sage, 5. ein Fisch, 6. ein Schloß in Thüringen, 7. ein Berg in den Sudeten, 8. ein Fluß in Italien. — Die für die fettgedruckten Zahlen eingesetzten Buchstaben bestätigen die Richtigkeit der Lösung.

6	1	7	8	9	1	7	10
11	4	7	8	9	12	1	6
6	3	13	1	9	14	10	15
1	16	13	15	17	4	2	16
18	1	1	14	5	16	19	1
12	3	6	9	20	5	6	19
3	11	9	21	3	9	1	6
21	2	11	9	5	6	16	2

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

1. Dein Blick, es ist so selten echt. — Die Welt mit Weisdom, der Schmerz erteilt Dir erst ein Recht, — Ein heiliges Gebotern.
2. Cäres — Stern, Gianz — Lang, Trudel — Nabel, Galier — Käse, Obau — Dem, Regel — Egel, Hregel — Vogel, Glauke — Gault, Gomer — Nummer. — Strabellia.
3. Fob.

• Lustiges. •

Macht der Gewohnheit.



Radfahrer: „Was würde es wohl pro Monat kosten, wenn ich mein Rad hier bei Ihnen einsetzte?“
Zimmervermieterin: „Mit oder ohne Kaffee?“

Kleine Verwechslung.

Leutnant (mit der Tochter des Herrn Major verlobt, zu seinem Vorfahren): „Geben Sie zum Herrn Major und fragen Sie, ob dem Herrn Major eine Partie Whist angenehm wäre.“
Vorfahre (beim Herrn Major): „Der Herr Leutnant lassen fragen, ob der Herr Major eine angenehme Partie für ihn wüßte!“

Eingegangen.

„Ich liebe Ihre jüngste Tochter nur wegen ihrer Bescheidenheit —!“
„Ah, dann nehmen Sie lieber die Älteste — die ist noch viel bescheidener!“

Sinnreiche Abhilfe.

Passagiere, welche die Bahnstrecke zwischen K. und J. benutzen, beschwerten sich wiederholt bei der Bahndirektion darüber, daß der letzte Wagen im Zuge so furchtbar schüttelt. Die Direktion beschließt, das Nebel abzustellen, und von oben ergeht die Verordnung, bei allen Zügen sofort den letzten Wagen abzuhängen.

„Abgewunken!“

Geschäftsfreisender: „Erlauben Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle...“
Kaufmann (rasch): „Nein!“

Beim Wort genommen.

Vater (zu seinem Sohne, den er im Keller bei den neu eingetroffenen Weinen trifft): „Da hört sich doch alles auf! Jetzt hoch der Mensch, anstatt zu studieren, wieder im Keller und probiert meine feinen Weine!“
Sohn (Studen): „Ist das was Unrechtes? Ich befolge nur Deinen Rat! Du sagst ja immer: Probieren geht über Studieren!“

Renommee.

K. (zu seinem Freund, als sie sich zu Bett legen): „Du hältst mich wohl für einen Spitzbuben, weil Du Dein Portemonnaie unter Kopfkissen legst?“
Leutnant: „O nein — aber ich schlafe nicht gern so niedrig!“

Bedingung.

Haushälterin: „Ihr Schimpfen, Herr Schwammerl, hab i jetzt did! Wenn S' mich feruerhin noch schimpfen wollen, dann müssen S' mich schon — heiraten!“

Aufopfernd.

Frau: „... Sie rechnen mir da 10 Pfennig für Soda-Wasser auf — Emil sagt mir aber, Sie hätten ihm gar kein gegeben!“
Kinder mädchen: „Verlangt hat er's unterwegs — weil der Junge aber zu ercht war, hab' ich's selbst getrunken, damit's ihm nicht schadet!“

Zimmer Sportmen.

Leutnant: „Kamerad, offen gesagt, finden Sie nicht, daß Fräulein Hulda ausgezeichnet spielt?“
Leutnant (Kavallerist): „Verwundere, wie sie alle Hindernisse auf dem Klavier nimmt!“

1 und 2 Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Reeb, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Straße 48. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Reeb: C. Schulz, Charlottenburg, Gerickestr. 17